



Mein Auslandssemester an der Oulu University of Applied Science (OAMK)

23.08.2022-23.12.2022

4 Semester | International Business

VORBERITUNGEN

Ich hatte mir bereits seit Beginn meines Studiums vorgenommen, ein Auslandssemester zu machen. Deshalb habe ich mich dafür entschieden, mein Auslandssemester im 4. Semester zu absolvieren und mich Ende 2021 mit der Bewerbung für ein Auslandssemester beschäftigt. Dafür habe ich mich mit meinem Partnerunternehmen sowie der Studiengangsleitung zusammengesetzt, um zu überprüfen, ob dies möglich ist. Die Bewerbung für ein Auslandssemester erfordert natürlich einige Unterlagen und Dokumente, aber im Vergleich zu anderen Bewerbungsprozessen ist das eher wenig. Die DHBW hat vor allem für den Studiengang IB viele verschiedene Partneruniversitäten und ich konnte mich bei der Auswahl für mein Wunschland auf meine Interessen und Vorlieben konzentrieren. Für meine Bewerbung um ein Auslandssemester habe ich im November einen Motivationsbrief und meine drei Präferenzen dem International Office übermittelt. Mitte März habe ich dann von der DHBW die Zusage erhalten, dass ich mein Auslandssemester in Oulu absolvieren darf. Oulu war zwar „nur“ meine zweite Wahl, aber am Ende die beste Entscheidung für mich.

Mit der Zusage musste ich mich dann, aber nur obligatorisch, bei der OAMK bewerben. Hierfür muss man ein paar Formulare ausfüllen. Bei der konkreten Vorbereitung (Learning Agreement, Erasmus+ Unterlagen) wurde ich vom International Office unterstützt. Neben dem Bewerbungsprozess für das Auslandssemester muss man sich natürlich auch noch um Dinge, wie Krankenversicherungen und Reiseversicherungen im Ausland kümmern.

Mitte März habe ich auch per E-Mail die obligatorische Zusage von der OAMK erhalten und danach viele Informationen von der Universität sowie für die Wohnungssuche erhalten. Der Großteil der Erasmus-Studenten wohnt im Studentenwohnheim "Routa" von der Firma Pasos. Die Bewerbung für das Wohnheim ist auch einfach. Zunächst muss man ein paar Formulare ausfüllen und dann wird man zu einem „HomeRun“ eingeladen und darf sein Zimmer aussuchen. Generell, wenn man frühzeitig ist, hat man eigentlich keinerlei Probleme dort ein Zimmer zu bekommen. Das International Office in Oulu organisiert auch während des Bewerbungsprozess 3-4 Online Meetings bei dem die nächsten Schritte vorgestellt werden.

Ich bin bereits eine Woche vor Semesterbeginn nach Finnland gereist und konnte somit noch den späten Sommer in Finnland erleben. Ich bin direkt mit einem Flugzeug von München nach Helsinki und dann nach Oulu geflogen. Da man immer einen Zwischenstopp in Helsinki einlegen muss, sind auch viele andere mit

dem Zug von Helsinki nach Oulu gefahren. Wenn man den Zug frühzeitig bucht, ist das in der Regel sehr viel kostengünstiger.

STUDIERN AN DER OAMK



Ich habe an der Oulu University of Applied Sciences, die etwa 9.000 Studenten hat, studiert. Der Linnanmaa Campus, an dem ich die meiste Zeit studierte, umfasst auch die Oulu University mit etwa 14.000 Studenten, wodurch der Campus ziemlich groß ist. Es gibt aber auch eine eigene Uni-Navigations-App, falls man sich mal verirrt. Die Uni hat viele Kantinen, sodass wir eigentlich

sehr oft im Campus zu Mittag gegessen haben.

In der ersten Woche hatten wir zunächst zwei Orientierungstage und wurden über die Uni, Regelungen und das Leben in Finnland informiert. Jeder Erasmus-Student wird auf Basis des Studiengangs in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe hat 2-3 Tutoren (finnische Studenten), die uns bei der Eingewöhnung geholfen haben.

Ich habe insgesamt vier Kurse an der OAMK gewählt: „Finnish Survival Course“, „International Sales Competences“, „Financial Analysis and Management Accounting“ und „Towards Innovation and Entrepreneurship“. Insgesamt waren alle Kurse gut zu meistern. In Finnland wird oft mehr Wert auf Präsentationen und Projekte gelegt, deshalb habe ich am Ende nur in zwei Fächern eine Prüfung geschrieben.

Das Semester in Finnland ist in zwei Teile unterteilt, sodass man im Herbst eine ganze Ferienwoche hat und auch ein paar Fächer bereits abschließt. Alle Fächer werden auf Englisch unterrichtet und alle Professoren und Studierenden sprechen gut Englisch, wodurch es eigentlich nie Kommunikationsprobleme gab. In all meinen Fächern war ich mit anderen Erasmus-Studenten und finnischen Studenten zusammen im Kurs. Abgesehen von den Kursen und gemeinsamen Projekten hatten wir aber eher wenig Kontakt mit den finnischen Studenten.

DAS WOHNHEIM



Wie bereits erwähnt, wohnen viele Austauschstudenten im Erasmus-Studentenwohnheim "Routa". Dort gibt es verschiedene Gebäude. In jedem Stockwerk gibt es einen Gemeinschaftsraum mit einer Gemeinschaftsküche, in der man zusammen kochen, spielen oder lernen kann. Im Wohnheim gibt es auch Fahrräder zum Ausleihen, einen Wasch- und Partyraum sowie eine Sauna. Insgesamt ist das Wohnheim sehr gepflegt und wurde vor einigen Jahren renoviert.

Jedes Zimmer hat ein eigenes Badezimmer und alles, was man sonst noch braucht (Bett, Schreibtisch, Schrank, Kühlschrank...). Im Wohnheim kann man zwischen einem Studio-Apartment oder einem Shared-Apartment wählen. Das Studio-Apartment hat im Gegensatz zu einem Shared-Apartment eine eigene Küche. Ich habe im „D-Gebäude“ gewohnt und hatte ein Studio-Apartment. Ich empfehle dir, ein Zimmer im zweiten Stockwerk zu nehmen, da man in sehr viele Zimmer im ersten Stock reinschauen konnte. Ich fand es sehr angenehm meine eigene Küche zu haben aber die Gemeinschaftsküchen sind auch sehr gut ausgestattet und ob diese sauber sind hängt natürlich von den Bewohnern ab.

Der Linnanmaa Business Campus ist zu Fuß in knappen 5 Minuten erreichbar und der Supermarkt Prisma ist auch gleich um die Ecke. Das Stadtzentrum oder der Nallikari Beach sind mit dem Fahrrad oder mit dem Bus auch sehr gut erreichbar.

LEBEN IN FINNLAND UND TIPS FÜR FINNLAND

Während der vier Monate hatte ich natürlich auch ein bisschen Freizeit und konnte Finnland erkunden. Die Stadt Oulu ist schön und hat alles, was man braucht. In Oulu selbst kann ich dir die Insel Hailuoto sowie den Nallikari Beach sehr empfehlen. Dort haben wir im Sommer gebadet und im Winter konnten wir auf dem zugefrorenen Wasser laufen. Auch die Parks in Oulu sind sehr schön und gepflegt und in der Markthalle kann man sehr lecker und traditionell finnische Kost genießen. Direkt neben der Uni gibt es einen Botanischen Garten und einen großen See, von dem wir immer die Polarlichter beobachtet haben. Ich kann dir auf jeden Fall auch empfehlen, in den Wintermonaten die Floating Sauna zu besuchen. Dann kann man direkt von der Sauna in das eiskalte Wasser springen.

Während meines Auslandssemesters haben wir mehrere kleine Ausflüge und größere Trips gemacht. An den Wochenenden sind wir öfter in einen Nationalpark gegangen und sind dort gewandert. Mit einem organisierten ESN-Trip (Erasmus Student Network) bin ich mit ein paar Freunden auf die Lofoten in Norwegen gefahren. Auch wenn dieser Trip etwas teuer war und wir 13h im Bus gefahren sind, hat sich das auf jeden Fall gelohnt. Wir waren insgesamt vier Tage auf den Lofoten und haben die atemberaubende Landschaft erkundet. In meinen Herbstferien habe ich mit drei anderen Studenten einen Roadtrip durch Lappland und Norwegen gemacht. Zunächst sind wir an die Grenze aller drei Länder gefahren, dann nach Tromsø und Alta und auf dem Heimweg haben wir mitten in einem Nationalpark in Finnland übernachtet. Ansonsten haben wir manchmal kleinere Trips an den Wochenenden gemacht und waren zwei Nächte beim Skifahren oder haben zwei Nächte im Süden Finnlands verbracht.

Ich kann dir nur empfehlen, so viele Trips wie möglich zu machen und die Landschaft und das Land zu erkunden. Die Ausflüge und Trips zählen zu meinen besten Momenten in meinem Erasmus.



Trip auf die Looftoten



Polarlichter im botanischen Garten

Jetzt folgen noch ein paar praktische Tipps für den Alltag in Oulu:

Ich habe mir den Sportpass „Unimove“ für etwa 30€ gekauft und konnte dann während des gesamten Semesters jede Woche zwischen einer Vielzahl von verschiedenen Kursen (Badminton, Yoga, Pilates...) auswählen und diese besuchen. Ich fand, dass der Sportpass auf jeden Fall sein Geld wert war und bei dem Angebot ist für jeden etwas dabei. Ich habe mir auch eine Monatskarte für den Bus gekauft. Ich fand sie sehr praktisch, vor allem am Anfang, als wir öfter in die Stadt gefahren sind.

Wie du wahrscheinlich schon weißt wird es im Finnland im Winter sehr kalt und sehr dunkel. Mit der richtigen Kleidung und einem „Zwiebellook“ sind aber auch -20 Grad (das war bei mir das kälteste was ich erlebt habe) gut aushaltbar. Da ich vom Sommer bis zum Winter da war, habe ich mich auch schrittweise an die immer dunkleren Tage gewöhnen können. Wenn man etwas zu tun hat, seinen täglichen Rhythmus beibehält und vielleicht ein bisschen Sport macht und sich mit Freunden trifft, ist es gut aushaltbar, auch wenn im Dezember die Sonne um 14 Uhr untergeht.

RESUME

Ich hatte während meines Auslandssemesters in Finnland eine die beste Zeit meines Studiums. Ich bin sehr froh, dass ich mich getraut hatte, alleine dorthin zu gehen. In den 4 Monaten durfte ich so viel lernen, mein Englisch verbessern und tolle neue Bekanntschaften machen.

Ich kann nur empfehlen, ein Auslandssemester zu machen und sich genügend Zeit zu nehmen, um das passende Land und die passende Uni auszuwählen. Wenn du gerade darüber nachdenkst, nach Finnland zu gehen, kannst du mir gerne auch eine E-Mail (helen.fimpel@gmail.com) schreiben und ich kann dir mehr von meinen Erfahrungen erzählen.



Nationalpark



Nallikari Beach